

Aus der Arbeit des Historischen Vereins für Württembergisch Franken und des Hällisch-Fränkischen Museums in den Jahren 2017 und 2018

Der Berichtszeitraum umfasst dieses Mal zwei Jahre, da im Band 2018, dem Tagungsband zu unserem Kolloquium „Aspekte der Reformation – Johannes Brenz (1499–1570), Primus Truber (1508–1586) und der deutsche Südwesten“, kein Jahresbericht gegeben wurde.

Historischer Verein für Württembergisch Franken

Mitgliederentwicklung

Leider sank die Zahl der Mitglieder in den beiden zurückliegenden Jahren wieder leicht.

Am 31. Dezember 2018 hatte der Verein 858 Mitglieder.

Neue Mitglieder 2017 und 2018

Ost Sandra, Schwäbisch Hall
Schlaier Dr. Norbert, Schwäbisch Hall
Büttner Gerald, Ingelfingen
Werner Ruth, Michelbach am Wald
Walter Dr. Jürgen, Dörzbach
Vogt Andreas, Gaildorf
Hartmann Dr. Volker, Heidelberg
Albrecht Alfred, Kirchberg an der Jagst
Deininger Annette, Schwäbisch Hall
Simperl Dipl.-Theol. Matthias, Augsburg
Klein Monique, Terneuzen (NL)
Ruske Liam, Weikersheim
Starr Benjamin, Kirchberg an der Jagst
Horn Christian, Schwäbisch Hall
Ramonat Ralf-Peter, Schwäbisch Hall
Busch Florian, Heidelberg
Keller Martin, Allmersbach
Brand Jochen, Schwäbisch Hall
Brand Ingeborg, Schwäbisch Hall
Pfitzer Daniel, Kusterdingen

Bleher Dietrich, Waldenburg
Schälling Ralf, Schäftersheim
Blank Friedhold, Murrhardt
Gruber Ute, Sulzbach
Klaper Elisabeth, Murrhardt
Zimmer Eberhard, Gschwend
Zu Hohenlohe-Waldenburg Fürst Felix, Waldenburg
Ziegler-Zeilein Irmgard, Öhringen
Metzler Erhard, Eppenheim

Geschichtspreis für hervorragende Leistungen im Fach Geschichte

Die Preisträger der Jahre 2017 und 2018 sind:

2017

Binning Elena, Michelfeld
Boschmann Maria, Möckmühl
Bracht Anne, Winnenden
Brunn von Jonas, Grünsfeld
Edelhauser Ronja Sarah, Wallhausen
Gatter Matthias, Schwäbisch Hall
Häfner Nina, Rot am See
Hiller Frank, Werbach
Jost Julika, Kirchberg an der Jagst
Kronhofmann Klemens, Lauda-Königshofen
Landwehr Yannick, Igersheim
Malz Nicolas, Öhringen
Niesner Luisa Kristin, Gaildorf
Palm Lorenz, Schrozberg
Reif Marvin, Öhringen
Rothenfels Sarah, Bad Mergentheim
Rueß Lukas, Weinsberg
Süßmann Joshua, Künzelsau
Untheim Hans, Crailsheim
Weis Katrin, Freudenberg
Wiesmüller Justus, Öhringen
Winter Johannes, Langenburg
Wittmann Simon, Bad Mergentheim
Wohlfarth Constantin, Weikersheim
Wolpert Jonas, Kilsheim

2018

Bader Timo, Bühlertann
 Bode Ricarda, Crailsheim
 Breuninger Jonas, Crailsheim
 Bukieda Emile, Öhringen
 Dieterich Celine, Murrhardt
 Eberlein Luca, Rot am See
 Feldmann Joel, Schwäbisch Hall
 Fischer Julia, Kreuzwertheim
 Frei Anton, Tauberbischofsheim
 Geisbusch Marie, Braunsbach
 Gschwendtner Rebecca, Gschwend
 Hahner Philipp, Tauberbischofsheim
 Korneck Johannes, Ilshofen
 Kubat Nora, Künzelsau
 Lang Mareike, Schwäbisch Hall
 Loßner Maurice, Michelfeld
 Merbitz Eddie, Kupferzell
 Metzner Franziska, Wallhausen
 Schmitt Lena, Grünsfeld-Zimmern
 Scholz Daniel, Assamstadt
 Schurk Patrick, Bad Mergentheim
 Stenz Pauline, Weikersheim
 Timm Franka, Lauda-Königshofen
 Tominski David, Ellhofen

**Durch den Tod verlor der Verein in den Jahren 2017 und 2018
 folgende Mitglieder**

Leitmann Günther, Schwäbisch Hall
 Werner Rolf, Michelbach am Wald
 Ganzhorn Dr. Gerhard, Sindelfingen
 König Hans, Gaildorf
 Pfladderer Georg, Öhringen
 Goldacker Dr. Klaus-Peter, Untermünkheim
 Henninger Stephanie, Blaufelden
 Hauser Dr. Sigmund, Schwäbisch Hall
 Beck Albrecht, Öhringen
 Köber Karl, Ingelfingen
 Kochendörfer Hans-Joachim, Vellberg
 Ruoff Klara, Gaildorf

Lindner Margarete, Schwäbisch Hall

Zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst ä.L. Fürst Friedrich Karl, Waldenburg

Schwarz Dr. Margarete, Schwäbisch Hall

Müller Wera, Forchtenberg

Lenner Prof. Dr. med. Volker, Schwäbisch Hall

Keller Johann Peter, Rheydt

Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2017 fand am 24. Juni in Kirchberg an der Jagst statt. Tagungslokal war der Rokokosaal im Schloss, wo die Mitglieder von Rudolf Bühler, dem Vorsitzenden der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, deren Gäste wir waren, begrüßt wurden.

Nach der Versammlung konnte im Sandelschen Museum die Sonderausstellung „Steinzeit – die Anfänge der menschlichen Kultur“ besichtigt werden.

2018 fand die Jahreshauptversammlung am 6. Oktober im Blauen Saal von Schloss Öhringen statt.

Wir waren Gäste der Stadt Öhringen.

Bei der Versammlung wurden der Vorsitzende und sein Vertreter für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Nach den Regularien referierte Prof. Dr. Wolf-Dieter Müller-Jahncke, Heidelberg, über „Das Labor in der frühen Neuzeit“.

Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete eine Führung von Dr. Horst Walter zu den Häusern bedeutender Öhringer Ärzte aus dem 16. Jahrhundert.

Vortragsveranstaltungen und Führungen

Mittwoch, 1. März 2017

Rebekka Reinhuber, Mannheim: Geschichte von „kleinen“ Männern und Frauen. Zur Personengeschichte von Schwäbisch Hall im 15. bis 17. Jahrhundert.

Mittwoch, 5. April 2017

Prof. Dr. Gerhard Lubich, Bochum: Barbarossa chancenlos? Neue Forschungen zu den Gestaltern und Bedingungen staufischer Politik.

Donnerstag, 11. Mai 2017

Bernd Beck M.A., Öhringen: Das jüdische Leben in Dörzbach von 1815–1840. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Freiherrlichen Familie von Eyb und der Volkshochschule Künzelsau

Mittwoch, 4. Oktober 2017

Prof. Philippe Alexandre, Epinal, Frankreich: Liberale Parteien und Organisationen in Hall vor 1914.

Montag, 16. Oktober 2017

Zvi Orgad, Bar-Ilan-Universität, Ramat Gan, Israel: The Unterlimpurg Synagogue Paintings and Eliezer-Zusmann's Workshop.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Hällisch-Fränkischen Museum

Mittwoch, 18. Oktober 2017

Eberhard Kugler, Weinstadt: Späte Genugtuung. Fritz Bauer und der Frankfurter Auschwitz-Prozess.

Gemeinschaftsveranstaltung mit der vhs Schwäbisch Hall

Mittwoch, 8. November 2017

Harald Rosmanitz, Kunsthistoriker, Würzburg: Haller Kacheln erzählen Geschichte(n) – neue Forschungsergebnisse.

Donnerstag, 9. November 2017

Prof. Dr. Frank Bajohr, München: Der Holocaust als offenes Geheimnis. Gemeinschaftsveranstaltung mit der vhs Schwäbisch Hall

Mittwoch, 6. Dezember 2017

Bernhard Biedermann, Schwäbisch Hall: Das Hochmittelalter an Kocher und Jagst.

Mittwoch, 7. Februar 2018

Uwe Jöstingmeier, Dörzbach : Es geschah am Kupfermoor – Geschichte und Geschichtchen der Heeres-Neben-Munitionsanstalt Kupfer.

Mittwoch, 18. April 2018

PD Dr. Frank Kleinhagenbrock, Wertheim: Hohenlohe im Dreißigjährigen Krieg.

Montag, 17. September 2018

Dr. Klaus Graf: Johann Gottfried Pahl (1768–1839), Pfarrer in Fichtenberg, Dekan, Prälat und Publizist.

Gemeinschaftsveranstaltung mit der Ev. Kirchengemeinde Fichtenberg in Fichtenberg

7. November 2018

Dr. Daniel Kuhn, Stuttgart: Der Krieg geht zu Ende – Was geschah in unserer Region?

Arbeitskreis „Archäologische Denkmalpflege“

Unter der Leitung von Tobias Bär führte der AK folgende Veranstaltungen durch:

Neues über das Leben im Benediktinerkloster: Besichtigung der Ausgrabungen am Marktplatz in Ellwangen/Jagst.

200 Jahre württembergische Herrschaft in Franken.

Romantisches Barock im lieblichen Taubertal – Besichtigung der Klosterkirche, der Rokokofreigruppe und der Grünbachbrücke in Gerlachsheim.

Eine wuchtige gotische Kirche für ein kleines Dorf – Führung in der Leonhardskirche in Engelhardshausen.

„Wo das Geschlecht der Hohenlohe das Laufen lernte“. Besuch der Hohenlohe-Stamburgen Hohlach und Brauneck.

Einst Sitz eines Zweiges der Fugger von Augsburg: Führung durch die Burg Stettenfels bei Heilbronn-Untergruppenbach.

Thronend auf einem Umlaufberg über der Jagst: Die Burg Lobenhausen.

Jüdisches Jerusalem an der Tauber.

Keltische Nachbarn zur Heuneburg: Ausgrabung dreier keltischer Grabhügel in der Nähe von Unlingen (Kreis Biberach).

Reichsstädtchen en miniature und spätere Fürstenresidenz (Aufkirchen am Hesselberg).

Beim Patron der Quellen und Pferde: Besichtigung der „Pferdewallfahrtskapelle“ zum Heiligen Gangolf bei Neudenu.

Jagdschloss und Gutshof der Hohenlohe. Führung auf dem Hofgut Schloss Ludwigruhe.

Klein aber oho – Die Dorfkirche von Herbsthausen und ihre mittelalterlichen Fresken.

Geschichte einmal anders: Besichtigung der Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“.

Tagung: Aspekte der Reformation

Am 17./18. März 2017 fand in Schwäbisch Hall die Tagung „Aspekte der Reformation“ – Johannes Brenz (1499–1570), Primus Truber (1508–1586) und der deutsche Südwesten“ statt. Sie war eine Gemeinschaftsveranstaltung des Historischen Vereins für Württembergisch Franken mit dem Hällisch-Fränkischen Museum, der Kunsthalle Würth und des Evangelischen Dekanats Schwäbisch Hall.

Die Vorträge des Symposiums wurden im Jahrbuch „Württembergisch Franken“ 2018 (Band 102) veröffentlicht.

Exkursion nach Epinal

Vom 22. bis 24. September 2017 veranstalteten die Stadt Schwäbisch Hall, der Verein Alt Hall und der Historische Verein für Württembergisch Franken eine Exkursion in Halls französische Partnerstadt Epinal. Nach einem Halt in Colmar und dem Besuch des neu eingerichteten Museums Unterlinden trafen wir uns mit den Epinaler Geschichtsfreunden. Ein Museumsbesuch, eine Stadtführung sowie ein geselliger Abend führten zu einem regen Gedankenaustausch. Während eines kurzen Aufenthalts auf der Rückreise in Nancy, zeigte uns Prof. Philippe Alexandre diese schöne Stadt.

Musik im deutschen Südwesten

Anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums der aus dem Historischen Verein für Württembergisch Franken und dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen hervorgegangenen Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg fand am 1. Juni 2018 ein Festabend im Barocksaal des Hällisch-Fränkischen Museums statt.

Ltd. Regierungsdirektor i. R. Albert Rothmund, einer der Mitbegründer der Gesellschaft, sprach über „Das Entstehen und die Arbeit der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg“ und unterlegte seine Ausführungen mit zahlreichen Musikbeispielen.

Ehrungen

Am Mittwoch, dem 17. Januar 2018, fand im S-Atrium der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim in Hessental die feierliche Preisverleihung des Heimatpreises durch die Sparkassenstiftung statt.

Den Zweiten Preis erhielt unser Vereinsmitglied Karl-Heinz Wüstner aus Ilshofen. Er wurde ihm für seine im Ehrenamt geleisteten besonderen Verdienste in geschichtlichen und heimatkundlichen Forschungsarbeiten verliehen. Damit wurden auch seine aktive Vortragsarbeit im In- und Ausland sowie seine zahlreichen Aufsätze, mehrheitlich im Jahrbuch „Württembergisch Franken“ veröffentlicht, gewürdigt.

Für ihre unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit für das Hällisch-Fränkische Museum sowie den Historischen Verein für Württembergisch Franken wurde Archivamtsrätin i. R. Herta Beutter am 20. Dezember 2018 mit der Landesehrennadel von Halls Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim ausgezeichnet. Zum ersten Mal wurde auch die neu geschaffene Ehrenmedaille des Historischen Vereins verliehen, und die erste Empfängerin ist Herta Beutter.



Die Medaille wurde von Dipl.-Designerin Elke Müller entworfen. Als Vorlage diente eine von Christian Andreas Eberlein (1747–1795) gemalte Schützenscheibe aus dem Hällisch-Fränkischen Museum. Sie zeigt die Allegorie der Geschichtsschreibung Klio als geflügelte weibliche Gestalt. Sie hat ein Buch auf den Rücken eines am Boden hockenden alten Mannes gelegt, den Flügel und Sense als Chronos, die Personifizierung der Zeit, ausweisen. Die Inschrift *Hora ruit* (die Stunde eilt) erinnert an die schnell vergehende Zeit, die jedoch von der Geschichtsschreibung gebannt wird.

Geschenke

Anlässlich der Einrichtung der Abteilung zu Reformation und Humanismus im Hällisch-Fränkischen Museum übergab das Ehepaar Johann Georg und Eva-Maria Hüfner aus Schwäbisch Hall dem Historischen Verein eine sogenannte *Feyerabend-Bibel* (*Gedruckt zu Frankfurt am Main / durch Georg Raben / Sigmund Feyerabend / und Weygand Hanen Erben. M.D.LXV.*). Die lutherische Bibel wurde im Auftrag von Herzog Christoph von Württemberg (1515–1568) zur Ausstattung der Kirchen in Württemberg gedruckt. Sie enthält insgesamt 134 Holzschnitte, die zum großen Teil von Jost Amman (1599–1591) nach Vorlagen von Johann Bocksberg gefertigt wurden. Der Verleger Sigmund Feyerabend war Großneffe des Haller Stättmeisters Kaspar Feierabend (+ 1565).

Förderer des Vereins

Der Historische Verein für Württembergisch Franken wurde in den Jahren 2017 und 2018 durch nachstehende Personen und Institutionen gefördert:

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Landratsamt Hohenlohekreis

Legat Dorothea

Lions Hilfswerk e.V.

Mühleisen Peter

Müller Elke

Röger Rolf-Dieter

Schmid Rudolf und Christa

Prof. Dr. Siebert Hartmut

Stadt Schwäbisch Hall

Verein zur Förderung gemeinnütziger Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales und Sport der Stadt Schwäbisch Hall e.V.

Förderkreis des Hällisch-Fränkischen Museums e. V.

Der Historische Verein dankt allen Förderinnen und Förderern für die großzügige Unterstützung.

Dank

Die umfangreiche und vielfältige Arbeit des Vereins in den Jahren 2017 und 2018 wäre ohne die engagierten und durchweg ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen.

Ihnen gilt mein besonderer Dank. Es sind dies:

Die Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses sowie der Montagsrunde,
die Schriftleitung für das Jahrbuch Württembergisch Franken,
der Verantwortliche für das Hällisch-Fränkische Museum,
die Kustoden der Sammlung des Vereins,
die Betreuer der Geschichtspreisträger,
der Kassenwart und der Kassenprüfer,
das Sekretariat,
die Organisatoren der „Offenen Abende“ und des Arbeitskreises Denkmalpflege,
der Datenschutzbeauftragte und Webmaster des Vereins
sowie die Leiter beziehungsweise die Ansprechpartner der Arbeitskreise und des Museumsförderkreises sowie befreundeter Einrichtungen.

Ausblick

Im Herbst 2020 veranstaltet der Historische Verein im Hällisch-Fränkischen Museum ein zweitägiges Symposium über „Neue Forschungen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges in Württembergisch Franken“.

Hällisch-Fränkisches Museum

In den beiden Jahren 2017 und 2018 wurden einige bauliche Maßnahmen durchgeführt, zum Beispiel bekam der „Wintergarten“ ein neues Glasdach mit UV-Schutz und ein modernes Leitsystem durch das Museum wurde erstellt. Nachdem die Abteilung zur *Mittelalterlichen Frömmigkeit* völlig überarbeitet worden war, konnte auch ein Bereich zu dem Themenkomplex *Reformation und Humanismus* eingerichtet und am 9. September 2017 feierlich eröffnet werden.

Der freie Museumseintritt hat sich auch in den Jahren 2017 und 2018 bewährt. Es konnten jeweils ca. 60 000 Besucher gezählt werden. Dies bedeutet nahezu

eine Verdoppelung gegenüber den Vorjahren. Wichtig für die hohen Besucherzahlen waren auch die Sonderausstellungen.

Nach der gut besuchten Weihnachtsausstellung *Krippen aus aller Welt – Internationale Krippen aus der Sammlung Würth zu Gast im Hällisch-Fränkischen Museum* folgte *Kunst trotz(t) Handicap* (17. März bis 23. April 2017). In der Wanderausstellung der Diakonie Deutschland wurden Arbeiten von Kunstschaufenden gezeigt, die eine Behinderung oder ein Handicap haben. Ihnen standen Exponate renommierter zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler gegenüber, in welchen sich diese mit den Belangen behinderter Menschen auseinandersetzen. Schüler des Sonnenhof e.V. Schwäbisch Hall bereicherten die Ausstellung mit ihren Werken.

In Kooperation mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG zeigten wir im Anschluss Gemälde der Straßburger Künstlerin Anne-Sophie Tschiegg (13. Mai bis 2. Juli 2017). Mit Malerei ging es über den Sommer weiter: *Franz Lenk (1898–1968), Landschaft – Architektur – Stilleben* (21. Juli bis 29. Oktober 2017) lautete der Titel einer Sonderausstellung, in der bisher selten oder nie gezeigte Werke aus dem Nachlass des Künstlers sowie aus der Sammlung des Hällisch-Fränkischen Museums zu sehen waren. Lenk wurde 1898 in Langenbernsdorf, Landkreis Zwickau, geboren. Von 1915 bis 1924 studierte der gelernte Dekorationsmaler mit durch den Kriegsdienst bedingten Unterbrechungen an der Dresdener Akademie. 1926 zog er nach Berlin, wo er ab 1933 als Professor für Landschaftsmalerei an den *Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst* lehrte. 1936 wurde er Vorstandsmitglied der Berliner Secession. 1937 erfolgte die Aufnahme in die Preußische Akademie der Künste, doch schon im Jahr darauf legte er aus Protest gegen die *repressive Kunstpolitik* im Dritten Reich seine Lehrtätigkeit nieder. Von 1959 bis 1968 versah Franz Lenk das Amt des Kulturbeauftragten der Stadt Schwäbisch Hall.

Vom 16. bis 19. November 2017 präsentierten Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker in der Verkaufsausstellung *Kunst – Handwerk – Design* an 21 Ständen ihre Produkte. In den vier Tagen kamen über 4 000 Menschen zu der von Vorträgen und Vorführungen begleiteten Veranstaltung.

Zu Weihnachten eröffneten wir *Es dampft und faucht – Dampfmaschinen und Heißluftmotoren aus der Sammlung Siegfried Stark* (2. Dezember 2017 bis 28. Januar 2018). Die Ausstellung bot für Jung und Alt faszinierende Einblicke in die Spielzeugwelt der Dampfmaschinen und Heißluftmotoren. Der Leihgeber Siegfried Stark sammelte über Jahrzehnte unterschiedlichste Antriebs- und Bewegungsmodelle sowie die dazugehörigen Blechspielsachen. Die meisten Stücke wurden bespielt, es fanden sich aber auch hochwertige „Vitrinenmodelle“ unter den Exponaten.

Zum zweiten Mal wurde 2018 eine Kunstauktion zu Gunsten der Kunsttherapie in der Klinik für Kinder und Jugendliche am Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall durchgeführt. 24 Künstlerinnen und Künstler stellten zwei Wochen lang ihre Werke im Museum aus. Über die Hälfte des Erlöses von knapp 31 000 € aus der Versteigerung floss an die Kinderklinik, die damit weiter eine Stelle für Kunsttherapie finanzieren kann.

Unter dem Titel *Das Innen bestimmt das Außen* zeigten wir zusammen mit dem Kunstverein Schwäbisch Hall eine Retrospektive des früh verstorbenen Bildhauers und Zeichners Wolfgang Bier (25. März bis 3. Juni 1918). Er gilt als einer der wichtigsten Eisen-Plastiker der 1980er und -90er Jahre, kehrte er doch als einer der ersten von der abstrakten Plastik der Nachkriegszeit zu einem mehr figurativen, vom menschlichen Körper bestimmten Gestalten zurück. Dabei war sein Thema die innere Zerrissenheit, die Polarität von Aggression und Angst, von Wehrhaftigkeit und Schutzlosigkeit, wie sie sich in seinen behelzten Köpfen manifestierte. Bier lebte in Hohenlohe, lehrte aber an der Fachhochschule Aachen. Er verstarb 1998, kurz nachdem er die Gründung des Kunstvereins Schwäbisch Hall e. V. mit initiiert hatte.

Über Jahrzehnte hinweg sammelte Eugen Heckmann historisches und neuzeitliches Spielzeug, insbesondere aus dem Besitz von Familien aus Schwäbisch Hall und der Umgebung. Für die Sonderausstellung *Burgen, Zoos und Puppenstuben* stellte er dem Museum größere Ensembles wie Puppenstuben und Kaufläden, Ritterburgen, Zoos und Bauernhöfe zur Verfügung (23. Juni bis 16. September 2018). Ziel ist, diese Sammlung im Museum auszustellen, das heißt, eine Abteilung flexibel einzurichten, sodass immer wieder wechselnd eine Auswahl von Spielsachen aus diesem äußerst umfangreichen und hochinteressanten Bestand unter neuen Aspekten ausgestellt werden kann.

Anlässlich seines 75. Geburtstages widmete das Museum dem Graphiker und Maler Eberhard Stein die Sonderausstellung *Ikarus-Spuren* (29. September bis 4. November 2018). Stein war unter anderem Dozent an der Haller Akademie der Künste. Seit 1992 lebt er als freischaffender Künstler. Sein Atelier steht in Mistlau (Kirchberg an der Jagst).

Zum Jahresende zeigten wir vor allem Marionetten, aber auch einige Gemälde und Zeichnungen von Ted Moré (*Ted Moré – Marionetten, Märchen, Moritaten*, 1. Dezember 2018 bis 17. Februar 2019). Mit seinen sehr eigenwilligen, oft skurril anmutenden Puppen führte der Künstler, Jahrgang 1930, Werke der Weltliteratur wie Marlowes Faust oder von Hofmannsthals Jedermann auf. Er schreibt bis heute humorvolle und hintergründige Bühnenstücke, für die er die Puppen und das Bühnenbild selbst entwirft und baut. Vorbilder für seine Kunst sind die

Schnitzer volkstümlicher Heiligenfiguren und Schießbudenfiguren sowie die Maler von Moritatentafeln und die sogenannten naiven Künstler von Übersee.

Die wichtigsten Sonderausstellungen in den Jahren 2017 und 2018 im „Wintergarten“ waren:

Spurensuche – Arbeiten von Inge Zintl

In Kooperation mit dem Hospiz-Dienst Schwäbisch Hall e. V.

20. Januar bis 5. März 2017

Frauen und Mädchen sticken in Afghanistan – ein transkulturelles Kunstprojekt

In Kooperation mit der Deutsch-Afghanischen Initiative e.V. aus Freiburg

24. März bis 21. Mai 2017

Heinrich Brummack: Lebenszeit – Kunstkammer

24. Juni bis 23. September 2017

Werkschau Keramik – Gefäße von Renate Heckmann

9. Dezember 2017 bis 18. Februar 2018

Ernst Zipperer (1888–1982) – auf den Spuren seiner Kunst

15. Juli bis 30. September 2018

verwüstet, verfallen, wiederbelebt – Ehemalige Synagogen in Polen und der Ukraine Fotografien von Eva Maria Kraiss

(Zusätzlich waren Fotografien im Rathausfoyer und im Architektenhaus in der Oberen Herrngasse ausgestellt.)

19. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019

Zu den Sonderausstellungen wurden recht umfangreiche Begleitprogramme erarbeitet und auch sonst zahlreiche Aktivitäten wie Führungen, Konzerte, Lesungen, Künstlergespräche etc. angeboten. Dies war nur dank des unermüdlichen Einsatzes von ehrenamtlichen Kräften möglich, denen unser besonderer Dank gilt.